



A.M.P.O.

Burkina Faso

Unité - Progrès - Justice

AMPO ANNEXE – Waisenhaus für Mädchen

Tel : (226) 50 37 12 66

E-mail : orampo@fasonet.bf



JAHRESBERICHT 2013 AMPO ANNEXE

Dezember 2013

DANKSAGUNGEN

Kurz vor Beginn des Jahres 2014 möchten wir diesen Bericht damit anfangen, dass wir unsere besten Wünsche für das neue Jahr an alle Gesellschaften und Personen richten, die uns das ganze Jahr 2013 begleitet haben, besonders die FÜRSORGE- UND BILDUNGSSTIFTUNG und SAHEL EV in Deutschland, an die wir unsere allerherzlichste Anerkennung und Dankbarkeit richten, jene, die nie aufgehört haben, uns beim Aufbau des Zentrums zu begleiten.

Auch im Namen der Kinder, die von dem Zentrum profitieren, richten wir unseren großen Dank an die Gründerin von AMPO.

Abschließend gehen wir davon aus, dass sich das Team des Zentrums in den kommenden Jahren doppelt anstrengen wird.

Die Direktorin von AMPO ANNEXE

Frau ADAMOU Christine

INHALT

Titel	Seite
Einleitung	1
I- VORSTELLUNG DER EINRICHTUNG	2
1.1. Gründung und Geschichte	2
1.2. Ziel des Zentrums.....	2
1.3. Organisation des Zentrums.....	2 - 3
II- GEPLANTE AKTIVITÄTEN	3
II.1. Jahresplan der Tätigkeiten	4
II.2. Die Unterbringung.....	5
II.3. Das alltägliche Leben im Zentrum.....	5
II.4. Gespräche und Beratung.....	6
II.5. Die medizinische Versorgung.....	7
II.6. Schulbildung.....	7 - 8 - 9
II.7. Berufsausbildung.....	9
II.8. Eingliederung in die Familie.....	10
II.9. Freizeit und Sport	11 - 12
III - ERGEBNISANALYSE	13
III.1 Auflistung der durchgeführten Aktivitäten	13
III.2 Analyse.....	14
IV-AUFGETRETENE SCHWIERIGKEITEN UND ANREGUNGEN	14
V-SCHLUSSWORT	15
ANNEXE	

EINLEITUNG

Unsere Gesellschaft ist Opfer von besonderen Leiden, wie der fehlenden Solidarität, dem Individualismus und der Armut. Diese Leiden werden immer stärker und begünstigen die sich ausbreitende Hilfsbedürftigkeit von bestimmten sozialen Schichten.

Im Gegenteil sollte das Glück jeder Gesellschaft auf verlässlichem und glaubwürdigem Handeln von Menschen basieren, die dies mit Nächstenliebe tun.

Einfühlsame und hartnäckige Menschen mit großem Herzen helfen weiterhin Personen, die in einer hilfsbedürftigen Situation sind. AMPO (Association Managé Nooma pour la Protection des Orphelins), unter der Führung von Katrin ROHDE, einer wundervollen Frau, die immer ihrem Motto treu bleibt « Das Gute geht nie verloren », hat 18 Projekte ins Leben gerufen, von denen 6 Einrichtungen geschlossen und 12 offen strukturiert sind. Alles mit dem Ziel, das Leiden der Hilfsbedürftigen zu überwinden.

Dieser Bericht über das Mädchenwaisenhaus (AMPO ANNEXE), eine der festen Einrichtungen des Vereins, gliedert sich in folgende Punkte:

- 1- Kurze Vorstellung des Zentrums
- 2- Geplante Aktivitäten
- 3- Präsentation und Ergebnisanalyse
- 4- Aufgetretene Schwierigkeiten und Anregungen
- 5- Schlusswort

I- VORSTELLUNG DER EINRICHTUNG

I.1. Gründung und Geschichte

Der Verein Managré Nooma zum Schutz von Waisenkindern (AMPO) ist eine Nichtregierungsorganisation, die sich vor allem im Bereich der Unterstützung von Kindern in Schwierigkeiten sowie auch für hilfsbedürftige Schichten engagiert.

Sein Hauptziel ist es, den Betroffenen einen Zugang zu Wissen in den Bereichen Bildung und Gesellschaft zu ermöglichen, damit sie ein unabhängiges und soziales Leben führen können.

Der Verein befindet sich in Ouagadougou, im Stadtteil Dagnoën im Sektor 29 des Bezirkes Bogodogo. Sein Hauptsitz beherbergt zurzeit das AMPO-Jungenwaisenhaus, das neben AMPO ANNEXE liegt.

Das Mädchenwaisenhaus mit Namen AMPO ANNEXE wurde am 15. September 1999 eröffnet. Ursprünglich zur Unterbringung von 40 Mädchen gebaut, betreut das Haus jedes Jahr mehr als 50 Kinder. Die Aufgabe des Hauses ist es, nur junge Waisenmädchen, mittellose Mädchen oder Mädchen, die in prekären Situationen leben, aufzunehmen, unterzubringen und zu unterstützen. Die Mädchen sind im Alter zwischen 7 und 18 Jahren.

I.2. Ziel des Zentrums

AMPO ANNEXE hat als Ziel die Verbesserung der Lebensbedingungen von jungen Waisenmädchen oder Mädchen, die in prekären Situationen leben.

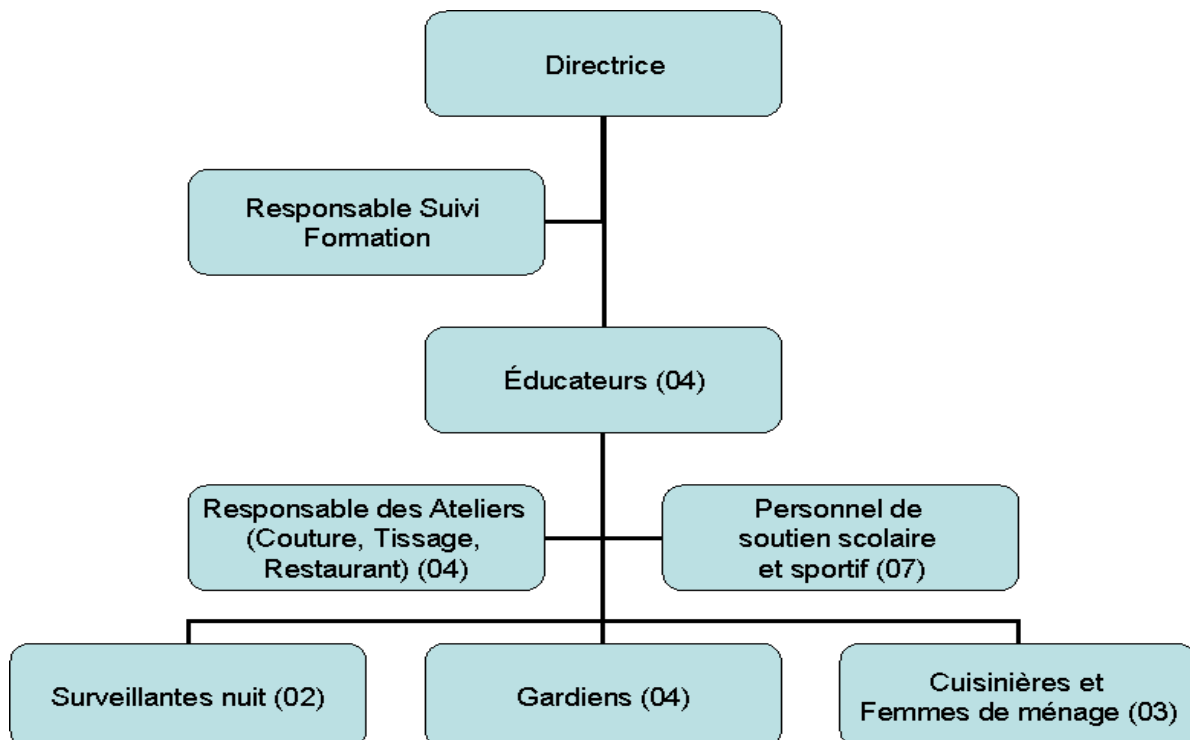
Die unmittelbaren Ziele des Zentrums sind:

- aufnehmen und unterbringen der jungen Waisenmädchen oder mittellosen Mädchen, um ihnen eine besseres Lebensumfeld zu bieten
- ein familiäres Klima für die Mädchen herzustellen
- die Mädchen zu erziehen, zu bilden und vorzubereiten, damit sie ein berufliches und gesellschaftliches Know-How für das soziale Leben erhalten
- den Mädchen zu ermöglichen, unabhängig zu sein, wenn sie AMPO verlassen

I.3 Organisation des Zentrums

Wie alle anderen geschlossen strukturierten Zentren von AMPO, wird das Waisenhaus von einer Direktorin geleitet, unterstützt durch Erzieher und Nachtwächterinnen, Werkstattleiter sowie Köchinnen und Wächter. Hilfspersonal für die schulischen Aktivitäten steht den Erziehern zur Seite.

ORGANIGRAMM VON AMPO ANNEXE



Insgesamt 25 Personen wirkten im Zentrum bis in den September, als der für die Ausbildungsbetreuung Verantwortliche von uns ging (Friede seiner Seele).

II-GEPLANTE AKTIVITÄTEN

Die allgemein wichtigsten Aktivitäten des Zentrums sind zusammengefasst:

- Aufnahme und Unterbringung der Kinder
- Orientierung für Schule und Ausbildung
- Basisleistungen (medizinische Versorgung, Hygiene, Bad, Wäsche, Ernährung...)
- Erzieherische Gespräche mit den Kindern (Sensibilisierung, Bürgersinn)
- Aktualisierung der personenbezogenen Daten der Mädchen
- (zuhören, beraten)
- Organisation von Lernspielen und Freizeitgestaltung (sportlich, kulturell, musikalisch)
- Ausstattung und Begleitung der Mädchen am Ende ihres Aufenthaltes bei AMPO ANNEXE

JAHRESPLAN DER TÄTIGKEITEN FÜR 2013 PLAN D'EXECUTION ANNUEL DES ACTIVITES 2013

ZIELE	TÄTIGKEITEN	PERIODE	VERANTWORTUNG
Eine gute Umgebung für die Waisen zu schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Anhörung der Personen, die eine Versorgung ihres Waisenkinds durch AMPO beantragen möchten • Bearbeiten der Anträge • Soziale Befragungen • Auswahl der Mädchen 	Januar-Juni Januar-Juni Juni Juli	Direktorin-Erzieher Erzieher Erzieher Direktorin-Erzieher
Die Lebensbedingungen der Waisen zu verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflegung • Medizinische Versorgung • Psychologische Betreuung • Betreuung der Hygiene (Körper, Kleidung und Zähne) • Begleitung der Wartung und Reinigung der Geräte und Gebäude 	Jan-Dezember Jan-Dezember Jan-Dezember Jan-Dezember Jan-Dezember	Köchin Erzieher Direktorin Erzieher Erzieher
Die Mädchen ausbilden und erziehen, damit sie sich nach ihrem Aufenthalt bei AMPO selbst versorgen können	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbildung der Mädchen • Vorberufliche Ausbildung der Mädchen, die nicht zur Schule gehen • Verbesserung des Schulniveaus • Aufklärung über Sexualität • Erziehung in Rechten und Pflichten, Respekt und Bürgersinn • Erziehung in sozialem und familiärem Leben • Treffen mit den Verwandten/Eltern • Besuch bei der Familie • Ferien bei den Familien • Ferienkolonie • Karate, Fußball, Schwimmen • Freizeit: Ausflug, Tanz, Theater, Gesellschaftsspiele, Basteln 	Jan-Dezember Jan-Dezember Jan-Dezember Erste Samstag im Monat Jan-Dezember Jan-Dezember Letzte Samstag im Monat Letzte Samstag im Monat August Juli Jan-Dezember Sonntag, Ferienkolonie	Erzieher Werkstattmeister Nachhilfelehrer PP-Filles Erzieher Erzieher Erzieher Erzieher-Direktorin Erzieher-Direktorin Erzieher-Direktorin Erzieher-Direktorin Erzieher
Die externe Versorgung der bedürftigen Mädchen, die nicht aufgenommen werden konnten	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhören, Beratung der Sozialfälle • Soziale Hilfe • Psychologische Unterstützung • Schulische Unterstützung 	Jan-Dezember Jan-Dezember Jan-Dezember Jan-Dezember	Direktorin-Erzieher Direktorin-Erzieher Direktorin-Erzieher Direktorin-Erzieher

Das Zentrum AMPO ANNEXE engagiert sich insbesondere in vier wichtigen Bereichen, und zwar:

- Die Unterbringung: Diese gehört zu den Aufgaben des Zentrums, inklusive einer sozialen Nachforschung durch die Erzieher. Abhängig davon wie viele Plätze frei sind, entscheidet ein Gremium nach dem Schweregrad der Fälle.
- Die Schulbildung: Anmeldung der Kinder, die im Schulalter sind, in den verschiedenen Schulen (Grundschule, Sekundarstufe, Universität, Beruf), im Hinblick darauf, dass sie eine Ausbildung und das Wissen erhalten, die erforderlich sind, um eine Arbeit zu bekommen.
- Die berufliche Ausbildung: Eine Ausbildung in unterschiedlichen Berufen bieten (kochen, nähen, frisieren und weben, abhängig von den Kapazitäten und den Fähigkeiten des Kindes).
- Die familiäre Wiedereingliederung: Es bereitet das Kind darauf vor, wieder zu seiner Familie zu gehen.

II.1. Die Unterbringung

Die Aufnahme im Zentrum erfolgt in einem Verfahren mit mehreren Etappen. Spezifische, nicht vollständig festgelegte Kriterien sind: Vollwaise sein, mütterlicherseits oder väterlicherseits; aus einer armen oder mittellosen Familie stammen und zwischen 7 und 15 Jahren alt sein.

- Die erste Etappe ist, die Erklärung von den Eltern/Verwandten, vom Vormund oder vom Partnerverein zu erhalten. Sie müssen einen Antrag stellen, in dem die Gründe des Antrags erläutert werden.
- Dann erfolgt ein Vorgespräch, welches ermöglicht, die Zulässigkeit des Antrags zu prüfen.
- Abschließend wird eine soziale Nachforschung durchgeführt, in der die notwendigen Informationen für die Aufnahme des jungen Mädchens dargestellt werden.

Elf neue Mädchen sind dieses Jahr zugelassen worden, die die Anzahl der Mädchen in diesem Jahr auf 56 Mädchen ergänzen.

II.2. Das alltägliche Leben im Zentrum

Ein Team aus Erziehern, Aufsehern, Psychologen und Lehrern betreut und fördert das alltägliche Leben im Zentrum. Dieses besteht aus:

- Wecken der Kinder,
- Beaufsichtigen der Sauberkeit der Kinder und der Umgebung (Reinigung, Wartung, Körperpflege und Kleidungspflege etc.),
- Organisation des Frühstücks, Mittagessens und Abendessens,
- Gang zur Schule und in die Werkstätten,
- Begleitung zu medizinischen Behandlungen,
- Organisation von Einzel- und Gruppengesprächen,
- Besuche in den Schulen und Werkstätten,
- Begleitung und schulische Unterstützung,
- Sensibilisierung und Diskussionsrunden mit Lerneffekt,
- Beobachtung des individuellen Verhaltens, psychologischen Profils.



II.3. Gespräche und Beratung

Im Rahmen der psychologischen Betreuung werden verschiedene Gespräche und Beratungen von Erziehern und Psychologen organisiert, im Hinblick auf:

- Das Begleiten und Lösen der Probleme der Mädchen,
- die Gelegenheit nutzen, um Elemente für die Erstellung des psychologischen Profils zu sammeln,
- die Beratung und Unterstützung der Mädchen.

Eine Aufnahmeabteilung für die Eltern/Verwandten/Vormünder und andere externe Personen ermöglicht das Sammeln von zusätzlichen Informationen über die neuen Mädchen.

II.4. Die medizinische Versorgung

Die kranken Kinder werden vor Ort in der Krankenstation von AMPO behandelt. Während des Jahres wurden 17 Untersuchungsgründe und 203 Krankheitsfälle (im Durchschnitt 17 Fälle/Monat) registriert. Wie immer werden alle Neuankömmlinge direkt bei ihrer Ankunft gegen Meningitis geimpft. Diese Tabelle umfasst die verschiedenen Krankheiten, die im Jahr 2013 aufgetreten sind.

TABELLE 1 : REGISTRIERTE KRANKHEITSFÄLLE

N°	Krankheiten	Anzahl der Fälle
1	Bauchschmerzen	39
2	Malaria	30
3	Verletzung	30
4	Mundkandidose	04
5	Schnupfen, Husten	26
6	Brustschmerzen	04
7	Furunkulose	06
8	Augenschmerzen	06
9	Kopfschmerzen	27
10	Durchfall	14
11	Bauchschmerzen	09
12	Dermatose	03
13	Ohrenschmerzen	02
14	Zahnschmerzen	01
15	Schwindel	02
16	Gelbsucht	01
17	Halssteife	01
	GESAMT	203

Die häufigsten fünf Krankheiten in diesem Jahr waren Bauchschmerzen, Malaria, Verletzungen, Kopfschmerzen und Atemwegsinfektionen. Die hohe Anzahl der Pathologien zeigt uns, dass wir die Hygieneregeln noch mehr respektieren und noch vorsichtiger sein müssen. Zu bemerken ist jedoch, dass diese Krankheiten nicht schwerwiegend waren und keine Folgeschäden bei den Kindern verursacht haben.

II.5. Schulbildung

Die Schule ist die Hauptaktivität der Mehrheit der Mädchen. Von 56 Mädchen sind 43 an der Schule eingeschrieben, also 77%; mit 20 Schülerinnen in der Grundschule und 23 in der Sekundarstufe.

Diese unterschiedlichen Tabellen zeigen die Schulergebnisse dieses Jahres.

TABELLE 2: SCHULSITUATION DES JAHRES MIT EINER BEWERTUNG DER ERGEBNISSE

Klasse	Anzahl der Eingeschriebenen	Anzahl der Versetzungen	Anzahl der Sitzengebliebenen	Erfolgsquote
Grundschule				
CP1	-	-	-	-
CP2	03	03	00	100%
CE1	-	-	-	-
CE2	02	02	00	100%
CM1	06	06	00	100%
CM2	09	08	01	89%
GESAMT	20	19	01	95%
Sekundarstufe				
6 ^{eme}	07	06	01	86%
5 ^{eme}	06	06	00	100%
4 ^{eme}	02	01	01	50%
3 ^{eme}	06	04	02	67%
2 ^{nde}	02	02	00	100%
1 ^{ere}	-	-	-	-
Terminale	-	-	-	-
GESAMT	23	19	04	83%
INSGESAMT	43	38	05	88,37%

Von den insgesamt 43 Mädchen sind 38 versetzt worden und fünf müssen die Klasse wiederholen. Die Erfolgsquote liegt bei 88,37%.

Die Prüfungsergebnisse sind zufriedenstellend und die Kinder sollten ermuntert werden. In der Tat haben von 15 Schülerinnen, die geprüft wurden, 12 bestanden, was eine Erfolgsquote von 80% ergibt.

Außerdem werden Schulbesuche in den Schulen, in die die Mädchen gehen, gemacht. Hierbei handelt es sich um Gespräche mit den Lehrern, um die Leistungen der Schülerinnen zu beurteilen sowie die Schulergebnisse zu erfahren.



II.6. Berufsausbildung

Die Berufsausbildung wird von mehreren Werkstattleitern gewährleistet, je nach Spezialbereich. AMPO ANNEXE bietet den jungen Mädchen vier verschiedene Berufsrichtungen: die Weberei, die Schneiderei, das Kochen und das Friseurhandwerk.



Für das Jahr 2012-2013 sind 13 junge Mädchen in verschiedenen Berufen eingeschrieben. Man sollte dabei berücksichtigen, dass die Berufsausbildung den Mädchen angeboten wird, die ein Alter haben, in dem sie zu alt sind mit der Schule anzufangen, wieder zur Schule zu gehen oder die in der Schule bereits gescheitert sind.

II.7. Eingliederung in die Familie

Hiermit ist die Rückkehr der Mädchen in ihre eigenen Familien, nachdem sie im Zentrum waren, gemeint. Die Mädchen erhalten persönliche Beratungen, die es ihnen ermöglichen

den Kontakt zu ihren Familien wiederaufzunehmen und am sozialen und beruflichen Leben teilzunehmen.

Wie jedes Jahr beginnt der Anfang der Ferien mit der Verabschiedung des Abschlussjahrgangs, gefolgt von einem zweiwöchigen Ferienlager außerhalb des Zentrums. Es wurde ein Fest zu Ehren der Abgängerinnen organisiert. Sie erhalten jede ein Fahrrad, um ihre Ausbildung ohne allzu große Beeinträchtigungen fortsetzen können. Insgesamt sind sechs Mädchen verabschiedet worden. Sie erhalten weiterhin Beratung von dem Betreuerteam.

Um eine gute Wiedereingliederung zu gewährleisten, sind folgende Maßnahmen getroffen worden:

- Austausch mit den Mädchen, die AMPO verlassen, über ihre gewählten Lebensziele nach ihrem Aufenthalt bei AMPO
- Austausch mit den eigenen Familien über die Zukunft der Mädchen
- Besuch in den Familien, um herauszufinden, welche Familie im Stande ist, ein Umfeld für die weiterführende Betreuung zu bieten
- Suche und Auswahl der Einrichtung für die schulische und berufliche Ausbildung
- Regelmäßige Treffen mit den Mädchen, um den ständigen Kontakt mit dem Zentrum aufrechtzuerhalten, damit ihnen geholfen werden kann, eine gute gesellschaftliche und berufliche Eingliederung zu erreichen

Die Mädchen werden weiterhin bei ihren Aktivitäten unterstützt und ihr Leben in den eigenen Familien weiterverfolgt.

II.8. Freizeit und Sport

Damit die Mädchen Spaß haben und fit bleiben, werden ihnen verschiedene Freizeitaktivitäten und Sport angeboten. Karate und Schwimmen gehören fest zu der Ausbildung der Mädchen, da sie zusätzlich zur körperlichen Betätigung eine Therapie zur Überwindung von Angst, Schüchternheit und Zurückgezogenheit bieten. Gleichzeitig ermöglichen sie eine Sozialisation der Mädchen. Die Karate- und Schwimmstunden sind bei den Mädchen sehr beliebt.

Ereignisse des Jahres:

- Am 8. März: Teilnahme an der von PP-Filles organisierten Feier: Tanzaufführung, Vorlesung von Gedichten
- Am 9. März: Vorstellung mit der Gruppe „Zauberer der Welt“
- Am 12. Mai: Ausflug zur PMK (Prytane Militaire du Kadiogo) für die Karate AG
- Am 18. und 19. Mai: Firmung, Taufe und erste Kommunion von acht Mädchen
- Vom 6. bis 13. Juli: Ferienworkshop in den Bereichen Zeichnen, Theater, Tanzen und Basteln
- Am 14. Juli: Feier zum Auszug eines Jahrgangs
- Vom 16. bis 29. Juli 2013: Ferienlager

Das Ferienlager fand in einem anderen AMPO-Zentrum, EMMA YIRI, statt. Das Zentrum liegt in der Gemeinde Bogodogo. Die Mädchen hatten das Glück, verschiedene Standorte zu besuchen, wie das benachbarte Stauwerk, das Kloster Koubri, und Arbeiten auf Tollsä und Tondtenga durchzuführen.

Das Programm des Ferienlagers hat den Mädchen die Gelegenheit geben, dank Theater, Tanz, Djembé, Märchen, Legenden, Liedern und verschiedenen Spielen viel Spaß zu haben. Die Besten wurden ausgezeichnet.



- Am 17. Oktober: Tabaski-Fest, wo die Mädchen zusammen gebetet und das Schaf, das dafür vorbereitet wurde, mit Freude gegessen haben
- Am 9. November: Tag der offenen Tür, an dem viele Prominente teilgenommen haben

-25. Dezember: Weihnachten

Das Weihnachtsfest ist immer ein Moment der Teilnahme und der Freude bei AMPO, ein großes Weihnachtsessen wird organisiert und alle erhalten ein Geschenk vom Weihnachtsmann.



III-ERGEBNISANALYSE

III.1-AUFLISTUNG DER DURCHGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

ZIELE	GEPLANTE AKTIVITÄTEN	DURCHGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN
Eine gute Umgebung für die Waisen zu schaffen	<ul style="list-style-type: none"> • Anhörung der Personen, die eine Versorgung ihres Waisenkindes durch AMPO beantragen möchten • Bearbeiten der Anträge • Soziale Befragungen • Auswahl der Mädchen 	<ul style="list-style-type: none"> - 92 Anträge auf Aufnahme wurden erstellt - 91 soziale Befragungen wurden gemacht - 11 Mädchen sind gewählt worden
Die Lebensbedingungen der Waisen zu verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Verpflegung • Medizinische Versorgung • Psychologische Betreuung • Betreuung der Hygiene (Körper, Kleidung und Zähne) • Begleitung der Wartung und Reinigung der Geräte und Gebäude 	<ul style="list-style-type: none"> - 3 tägliche Mahlzeiten serviert - 203 Begleitungen auf die Krankenstation und Versorgung - 106 Gespräche mit Erziehern und Psychologen - 3 täglich eingehaltene Körperpflege, Wäsche jeden Donnerstag für die Kleinen und Sonntag für die Großen - Aufgeteilt in 7 Gruppen putzen die Mädchen täglich mit Unterstützung einer Putzfrau und waschen das Geschirr ab
Die Mädchen ausbilden und erziehen, damit sie sich nach ihrem Aufenthalt bei AMPO selbst versorgen können	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbildung der Mädchen • Vorberufliche Ausbildung der Mädchen, die nicht zu Schule gehen • Verbesserung des Schulniveaus • Aufklärung über Sexualität • Erziehung in Rechten und Pflichten, Respekt und Bürgersinn • Erziehung in sozialem und familiärem Leben • Treffen mit den Verwandten/Eltern • Besuch bei der Familie • Ferien bei den Familien • Ferienkolonie • Karate, Fußball, Schwimmen • Freizeit: Ausflug, Tanz, Theater, Gesellschaftsspiele, Basteln 	<ul style="list-style-type: none"> - 43 Mädchen sind in drei Einrichtungen angemeldet - 13 Mädchen sind in verschiedenen Werkstätten zur Ausbildung (Nähen, Frisieren ...) - 324 Nachhilfestunden und Wiederholungen (dreimal die Woche durch die Nachhilfelehrer und zweimal durch die Erzieher) - 11 Sensibilisierungssitzungen bei PP-Filles - 41 Diskussionsrunden, moderiert von den Erziehern - 42 Themen wurden vorbereitet und vermittelt - 11 Sitzungen mit den Eltern - 96 Elternbesuche - 11 Aufenthalt in den Familien - 1 Ferienlager in EMMA YIRI - 74 Karatestunden, 36 Schwimmstunden und 13 mal Fußballtraining - 108 Bastelkurse; Tag der offenen Tür, Feier am 8. März, Ostern, Tabaski, Weihnachten, Taufe und Konfirmation und 56 Geburtstage gefeiert
Die externe Versorgung der bedürftigen Mädchen, die nicht aufgenommen werden konnten	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhören, Beratung der Sozialfälle • Soziale Hilfe • Psychologische Unterstützung • Schulische Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> - 1298 Anliegen von externen Personen, individuelle Beratung von jedem der ins Zentrum kommt, Überweisungen, soziale und schulische Unterstützung jeglicher Art etc.; - 32 mal wurde Schulgeld bewilligt und 49 Fälle weiterverwiesen

III.2. Analyse

Aus dieser Tabelle ergibt sich, dass von 92 Anträgen auf Aufnahme nur 11 angenommen worden sind, das entspricht 12% der Anfragen. Die anderen Anfragen werden offen unterstützt oder an andere Strukturen weitergeleitet. Hervorzuheben ist, dass jeder, der sich an uns wendet, ein offenes Ohr findet und das Zentrum erleichtert wieder verlässt.

Wir stellen fest, dass die Kinder in sehr guten Bedingungen leben, sie haben genug zu essen und die Mahlzeiten sind ausgewogen (Obst, Milch, Bio-Gemüse etc.). Die Mädchen erhalten Kleidung, körperliche Pflege und zahnärztliche Betreuung.

Die medizinische Betreuung erfolgt unverzüglich und vor Ort. Dieses Jahr haben wir weniger Krankheitsfälle im Vergleich zum letzten Jahr.

Sie haben die Möglichkeit Karate und Schwimmen zu lernen und Spiele zu spielen. Sie nehmen an vielen soziokulturellen Events teil.

Alle Mädchen haben die Sicherheit, schulische Bildung unter geeigneten Bedingungen zu erhalten und sie zeigen es durch ihre guten Ergebnisse (Erfolgsquote: 95% für die Grundschule und 83% für die Sekundarstufe).

Die psychologische Betreuung, die Beratung, die Diskussionsrunden und die Sensibilisierungen ermöglichen ihnen eine solide Bildung und ein soziales Leben mit allen notwendigen Voraussetzungen.

Insgesamt ist AMPO ANNEXE ein Ort, wo es sich gut leben lässt und wo die Mädchen aufblühen können. Es ist eine Insel des Friedens und der Hoffnung.

IV- HERAUSFORDERUNGEN UND ANREGUNGEN

Wie bei allen Aktivitäten gibt es Herausforderungen im Zentrum, die man wie folgt zusammenfassen kann:

- Pubertierende Mädchen bereiten den Erziehern ab und zu sehr viel Arbeit.
- Mangelnde Informationen in den Personalakten, die regelmäßig aktualisiert werden müssen, erschweren die Unterstützung der Mädchen.
- Es gibt Schwierigkeiten, gute Werkstätten für die Fortbildung zu finden.

Verschiedene Empfehlungen an AMPO ANNEXE:

- Es wird AMPO ANNEXE empfohlen, die Kompetenz des Personals zu verstärken, durch spezifische Fortbildungen oder Weiterbildung in den Bereichen Sonderschule und Administration.
- Die regelmäßige Aktualisierung der Personalakten der Mädchen würde eine bessere Unterstützung ermöglichen.

V- Schlusswort

Die Suche nach Freude, Liebe und Hoffnung war ein immerwährendes Ziel in diesem Jahr. Diese ununterbrochene Arbeit hat es uns ermöglicht, die erwarteten Ziele zu erreichen. Diese Ziele sind unter anderem das psychologische Aufblühen sowie der schulische und berufliche Erfolg von unseren Mädchen. In einer ruhigen Atmosphäre wurden alle Aktivitäten mit Bravour und mit Gastlichkeit gemeistert.

Auch die eingetroffenen Schwierigkeiten wurden sehr schnell durch gemeinsame Bemühungen überwunden. Insgesamt sind die Ergebnisse sehr zufriedenstellend.

Anregungen wurden unter dem Aspekt der Steigerung der Effizienz und der Richtigkeit der Handlungen des Zentrums formuliert.

« Der Glaube ohne Einsatz ist vergeblich, Geben ist Leben retten. »



Das Leben bei AMPO: das Sprungbrett für eine strahlende Zukunft

ANNEXE

AUFTEILUNG DER MÄDCHEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG VON:

Tabelle 1: Familiäre Situation

WV	WM	VW	S	GESAMT
31	06	10	9	56

WV= Waise väterlicherseits
WM= Waise mütterlicherseits,
VW= Vollwaise
S= Sonderfall

Tabelle 2 : Aufteilung der Mädchen nach Alter

≤ 11 Jahre	12 bis 14 Jahre	15 Jahre +	Gesamt
7	22	27	56

Tabelle 3 : Aufteilung der Mädchen nach Religion

Religion	Anzahl
Muslime	27
Christen	29

Tabelle 4: Auflistung der Ausflüge nach Schulen

Schule	Anzahl der jährlichen Ausflüge
SINYIRI	27
SAINT MICHEL	36
BANGRE	42
GESAMT	105